news

Interessenvertretung
Ahrensburger Kamp e.V.

Wissenswertes von der
Interessenvertretung
Ahrensburger Kamp e. V.
2/2019, Winter 2019

Liebe Nachbarn aus nah und fern,

es sind nun nicht mehr viele Tage, dann ist schon wieder Weihnachten. Jaja, so ein Jahr ist schnell rum. Und in etwa 60 Tagen findet ihr im gut sortierten Einzelhandel sogar schon wieder Schokoladenhohlkörper in Hasenform. Vorher ist noch das mit den gruseligen Gestalten… „Halloween?“ – „Nee, Ferienende, wieder Arbeiten…!“

…und damit keiner die wichtigen Ereignisse hier im Umfeld verpasst, haben wir ein paar Termine zusammengetragen. Für diese kleine Lesezeit erwarten euch hier auch Informationen zum neuen Dorfverein in Ahrensfelde sowie zu dessen ersten Veranstaltungen – der Strassendemo Ende September.

Auch werdet ihr wieder ein paar Argumente zum Thema Verkehrsberuhigung hier im Ahrensburger Süden finden – die Südtangente scheint verworfen, die Verkehrsberuhigung muss beginnen.

Mit der Anrede im Titel möchte ich zum Ausdruck bringen, dass die Kamp-Zeitung nicht nur im Kampviertel, sondern auch im Dorf Ahrensfelde und in den angrenzenden Bereichen Schmalenbecks und des Redders gelesen wird.

Und bedanken möchte ich mich auch für eure konstruktiv kritischen Worte sowie den steten positiven Zuspruch, besonders in Bezug auf unsere Kamp-Zeitung. Zahlreiche Gespräche zum Thema „Grenze und Grenzsteine im Umfeld“ zeigten mir, dass unsere Zeitung bei euch auch „ankommt“.

Bitte gebt uns auch weiterhin gerne Feedback – ob negativ oder positiv, wir wollen es wissen:
info@ahrensburger-kamp.de

Jetzt aber erstmal für euch ein paar interessante Momente beim Lesen der Zeitung – und Danke an Birte Homburg dafür, dass sie uns bereits zum zwölften Mal eine sehr ansehnliche und attraktive Zeitung gestaltet hat.

Für den Vorstand, Andreas Hausmann,
Vorsitzender Interessenvertretung, Ahrensburger Kamp e. V.

Hauptversammlung des Vereins 2019

Am **Mittwoch den 6. November 2019** veranstalten wir die Hauptversammlung des Vereins Interessenvertretung Ahrensburger Kamp e.V. im **Forum der Grundschule Am Hagen, Dänenweg 13, um 19.30 Uhr.**

Auf der Tagesordnung stehen die Berichte der Arbeitsgruppen unseres Vereins sowie viele weitere Informationen – auch Fragen zur neuen Nahwärmeversorgung können gestellt werden. Ein Tagesordnungspunkt sind auch die Wahlen zum Vorstand und der Kassenprüfer.

Wir freuen uns ganz besonders auf eure Wünsche aber auch Kritik, schließlich wollen wir eure Interessen gegenüber der Verwaltung vertreten.

Die ordentliche Einladung für die Vereinsmitglieder erfolgt gesondert, jedoch sind Gäste auch herzlich willkommen.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung aus dem Viertel, aber auch über Gäste, die noch nicht Vereinsmitglied sind, es aber vielleicht werden wollen.

Der Vorstand – Andreas Hausmann, Jörn Seligmann,
Michael Berger, Ariane Hennies, Sabrina Hofmann

825 Jahre Ahrensfelde: Wir gehören dazu – wir feiern mit

Historie vorweg: Die Wurzeln des Dorfes Ahrensfelde reichen weit zurück. Schon vor 1000 Jahren gab es zum Schutz der Siedler und Herrschaft der Ritter eine befestigte Burganlage, die den Grundstein des heutigen Ahrensfeldes bildet. Auf den Grundmauern der früheren Befestigungsanlage wurde um das Jahr 1200 die Burg Arnesvelde errichtet. Knapp 400 Jahre später dienten die Steine dieser Burg wiederum dem Bau des Ahrensburger Schlosses – damals: Arx Arnsburga. Noch heute trägt die Stadt Ahrensburg die einstige Burg im Wappen.

1974 wurde das Dorf Ahrensfelde vertraglich in die Stadt Ahrensburg eingemeindet.
Der Name ‚ARNESVELDE' findet sich urkundlich erstmalig im Jahr 1195 .Daraus ergibt sich im Jahr 2020 das 825. Jubiläum des Dorfes.

Gegenwart: Der Charakter des alten Ortskernes wird maßgeblich durch die sieben/acht Reitställe und -höfe und die umliegenden Pferdekoppeln geprägt. Sie verleihen dem Ort nach wie vor einen ländlichen Charakter. Die Bevölkerung Ahrensfeldes besteht aus alt eingesessenen Familien, die bereits seit Generationen hier leben, bereits vor Jahrzehnten Zugezogenen (oftmals aus dem benachbarten Hamburg) und jungen Familien, die mehrheitlich im Wohngebiet ‚Ahrensburger Kamp' angesiedelt sind.
Die dörfliche Gemeinschaftlichkeit des Ortes ist in zweierlei Hinsicht unterteilt:

Zum einen durch den starken Transitverkehr (ca. 8.000 PKW / Tag) auf der zentral durch den Ort führenden Straße, zum anderen durch die räumlich distanzierte Aufteilung in a) ‚alter Dorfkern mit Braunen Hirsch' und b) ‚Neubaugebiet Ahrensburger Kamp mit Ahrensburger Redder und Vierbergen'.

Das Jubliäum: Das Ahrensfelder Jubiläum wird analog zur 800-Jahr-Feier mit einem Dorffest gefeiert, das sich über ein ganzes Wochenende erstreckt. Der Termin ist bereits fixiert: **Freitag, 18. September 2020 - Sonntag, 20. September 2020.** Zeitgleich mit dem Jubiläum des Ortes, feiert die Freiwillige Feuerwehr Ahrensfelde ihr 130jähriges Bestehen; dieser Anlass findet am Jubiläumswochenende ebenfalls Berücksichtigung. Die ‚Zerrissenheit' der Dorfgemeinschaft soll im Rahmen des 825. Jubiläums konstruktiv mit einem entsprechenden Jubiläumskonzept behandelt werden. Die Gemeinschaft und das Miteinander stehen im Zentrum des Jubiläums. Alt und Jung, Dorfkern und ‚neue' Wohnsiedlung, Generationen und Nachbarn begegnen sich an einem Wochenende, das bestenfalls den Grundstein für ein neues Miteinander in Ahrensfelde legen soll.

Ein paar der Ideen vorweg:
Im eigentlichen Dorfkern werden zahlreiche Verpflegungen aufgebaut werden, zudem werden zahlreiche Ahrensfelder ihre Gärten für Besucher öffnen, um dort Kaffee und Kuchen anzubieten.

Zahlreiche Aktionen sind in Planung bis hin zu diversen Kinder-Spiel-Aktionen.

Am Ahrensburger Kamp wird der jährliche Flohmarkt ergänzend stattfinden und unser gesamtes Viertel wird per Trecker-Taxi (diverse Oldtimer werden aus dem Kreis dazu kommen) im Shuttle-Service an den Dorfkern angebunden. Im Dorfkern wird es einen zusätzlichen Kunsthandwerkermarkt geben und natürlich zahlreiche Ausstellungen zur Dorfgeschichte.

Auf der Tagesbühne vor der Feuerwehr wird viel Livemusik zu hören sein und auf der Nachtbühne wird bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert werden können.
Das genaue Programm werden wir in der Frühjahrsausgabe veröffentlichen.

Nehmt euch also nichts vor an diesem Wochenende – hier wird ordentlich was los sein.

AHa (DGAhrensfelde)

Nicht vergessen: 2021 werden „wir hier" 20 Jahre alt

Am 24.09.2019 hat sich ein kleine Gruppe Anwohner zum zweiten Mal getroffen, um sich Gedanken über die Gestaltung des 20 jährigen Jubiläums im Jahr 2021 zu machen. Es gibt schon einige Ideen. Unter anderem haben wir überlegt, das Fest unter ein Motto zu stellen. Wer dazu eine Idee hat oder sich an den Planungen aktiv beteiligen möchte, kann sich gerne über info@ahrensburger-kamp.de an uns wenden. Weitere Treffen sind geplant – wir brauchen aber unbedingt noch eure Mithilfe.

Wir freuen uns aber auf ein rauschendes Fest hier im Kamp – vermutlich nach den Sommerferien 2021 – Termine freihalten bitte!

AHe

Laterne, Laterne – Punsch, Geselligkeit und Sterne

Der Punsch kommt von uns – die Geselligkeit von euch und die Kinder mit Laterne von uns allen.

Am Sonnabend den 9. November wollen wir gerne mit euch und einem heißen Glühwein die kalte Jahreszeit begrüßen. Ab etwa 16.00 Uhr wollen wir uns an der Hütte auf dem Anger treffen und den Glühwein heiß machen (natürlich auch Kinderpunsch!).

Ab etwa 18.00 könnte dann der große Laternenumzug durchs Viertel losmarschieren. Bringt doch alle eure Laternen und Kinder mit.

Die Kinder dürfen sich dann gerne mit Laterne und Gesang auf den Weg machen, denn ein professionelles Kinderbetreuungsteam (Jonas und Sophie Hofmann) werden mit den Kindern eine Runde im Viertel unternehmen.

Gerne können auch ein paar Erwachsene mit Laterne mitgehen…

AHa

Flohmarkt: Rückblick – Ausblick

Natürlich war das Wetter ausgerechnet an unserem Flohmarkttag so unbeständig und ungenau vorausgesagt, dass sich viele davon leider abhalten ließen, unsere Flohmarktmeile zu besuchen oder gar zu beschicken.

Wir lassen uns aber nicht entmutigen: Auch nächstes Jahr werden wir im Mai/Juni einen Flohmarkt hier auf unserem Anger veranstalten.

Bedanken möchten wir uns aber an dieser Stelle auch einmal ausdrücklich bei den Nachbarn, die uns entweder am Grill, am Kuchenbuffet oder gar mit Mobiliar unterstützen.

[Eine runde Kuchenplatte (blau, Glas) befindet sich immer noch bei mir – kann abgeholt werden]

AHa

6. November 2019 19:30 Uhr — Hauptversammlung

Am **Mittwoch den 6. November 2019** veranstalten wir die Hauptversammlung des Vereins Interessenvertretung Ahrensburger Kamp e.V. im Forum der Grundschule Am Hagen, Dänenweg 13, **um 19.30 Uhr**.
Detailliertere Informationen findet ihr auch auf der Titelseite.

9. November 2019 ab 16 Uhr — Laterne & Glüwein

Am Sonnabend den 9. November wollen wir gerne mit euch Glühwein trinken und Laterne laufen. Ab etwa 16.00 Uhr gibt es Glühwein, ab ca. 18 Uhr starten wir das Laternelaufen. Detailliertere Informationen findet ihr oben auf dieser Seite im Artikel.

30. November 2019 14-17 Uhr — Weihnachtsbasar Grundschule Am Hagen

Am Samstag, dem **30.11.2019 findet von 14-17 Uhr** der alljährliche Weihnachtsbasar des Schulvereins mit Kunsthandwerkermarkt im Forum der Grundschule Am Hagen statt.

Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Der Schulverein freut sich über viele Besucher!

14. März 2020 um 11:01 Uhr — Sauberes Schleswig-Holstein 2020

Der legendäre Putztag im Viertel und drumherum wird im kommenden Jahr am **Samstag den 14. März** stattfinden – Schnee wird nicht liegen, der Frühling wird uns mit zarten Temperaturen beeindrucken – notiert schon mal rot im Kalender: Da muss ich hin! Danke.

20. September 2020 um 11:01 Uhr — Dorffest: 825 Jahre Ahrensfelde

Im Dorf Ahrensfelde wird es aller Voraussicht nach am 20. September 2020 feierlich und festlich zugehen:
Die Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e.V. plant für jenes Wochenende ein größeres Event am Dorfplatz. Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensfelde wird sicher ein großes Geburtstagsfest gefeiert. Nehmt euch an dem Wochenende nichts anderes vor …

Die Nahwärmegruppe informiert

Als 2013 unser Verein und die Nahwärmegruppe gegründet wurden, war es eine unserer ersten Aktivitäten, den Ahrensburger Bürgermeister um ein Gespräch zu unserer Nahwärmeversorgung zu bitten. Anhand von Kostenvergleichen zu anderen Versorgungsarten- und -gebieten gab es eine lebhafte Diskussion. Wir schlugen vor, dass die Stadtwerke unsere Wärmeversorgung übernehmen sollten. Diese Idee wurde wohlwollend aufgenommen.

Dass es dann noch sechs Jahre dauern wird, bis wir Wärmekunden der Stadtwerke sind, haben wir damals nicht geahnt. Vertragslaufzeiten, der miserable Zustand des BHKW, der notwendige Know-How-Aufbau bei den Stadtwerken und nicht zuletzt zähe Verhandlungen mit der HanseWerk Natur GmbH erforderten viele einzelne Arbeitsschritte, die für die Öffentlichkeit nicht immer sofort sichtbar waren.

In der Anwohnerversammlung am 28.Mai 2019 informierten uns die Stadtwerke über das neue Preismodell und die Arbeitsschritte bis zur Übernahme der Wärmeversorgung am 1. Juli 2019. In der gut besuchten Veranstaltung im Marstall gab es viele Fragen von Anwohnern und auch kontroverse Diskussionen. Als neue Form des Dialogs zwischen unseren Anwohnern und den Stadtwerken schlugen die Vertreter der Stadtwerke einen regelmäßigen Wärmestammtisch vor, an dem jeder Anwohner teilnehmen und seine Fragen stellen kann. Darüber hinaus hat es sich bewährt, dass wir mit der Servicestelle der Stadtwerke einen gut erreichbaren Gesprächspartner bei Fragen und Problemen haben.

Der erste Wärmestammtisch fand am 15. Juli 2019 statt. Wir diskutierten in diesem Treffen insbesondere die Möglichkeiten und Vorgehensweisen zur Optimierung der Fahrweise der Wärmeversorgungsanlagen. Frau Fest, die Geschäftsführerin der Stadtwerke, versicherte uns, dass dazu Vorschläge folgen werden, nachdem erste Betriebserfahrungen mit den Anlagen gesammelt wurden.

Der Übergang unserer Wärmeversorgungsverträge erfolgte dann nach unseren Informationen auch weitgehend problemlos. Unmut erregte die im zweiten Schritt erfolgte Erhöhung der monatlich zu zahlenden Abschlagsbeträge. Dass dieses Vorgehen notwendig war, ist offensichtlich der Tatsache geschuldet, dass die HanseWerk Natur GmbH die notwendigen Informationen zu den einzelnen Verbrauchsstellen erst zu einem sehr späten Zeitpunkt übergeben hat.

Auch auf unserem zweiten Arbeitsgebiet, den gerichtlichen Auseinandersetzungen mit der HanseWerk Natur GmbH, braucht es einen langen Atem.

Das Landgericht Lübeck hat im Mai 2019 auch zur zweiten Klagewelle (von 2016) entschieden, dass die Preisänderungsklausel in den Wärmelieferverträgen der HanseWerk nicht rechtskräftig ist. Es wurde Revision zugelassen, wovon die HanseWerk in allen Fällen Gebrauch gemacht hat. Das bedeutet, dass alle unsere Klagen (von 2014 und von 2016) nun endgültig erst vom Bundesgerichtshof in Karlsruhe entschieden werden. Erst danach werden die Urteile rechtskräftig sein. Erfahrungsgemäß ist es ein sehr langwieriger Prozess, ehe das BGH entscheidet. Wichtig zu wissen ist in diesem Zusammenhang, dass die Stadtwerke mit der Vertragsübernahme von der HanseWerk nicht auch Verbindlichkeiten aus diesen Gerichtsverfahren übernommen haben.

Das bedeutet, dass wir uns auch weiterhin mit der HanseWerk Natur GmbH um Rückzahlungen streiten.

IK

Südumfahrung Ahrensburg – der letzte Stand

Mit Beratung am 2.Oktober 2019 hat der Bau- und Planungsausschuss die Planungen einer Südtangente für den Ahrensburger Süden endgültig abgelehnt.

Nachdem lange verschiedene Varianten diskutiert wurden, ist nunmehr kaum eine politische Seite bereit, für Planungen oder Verträglichkeitsprüfungen Geld auszugeben. Mehrere Korridore für eine mögliche Trasse waren in den letzten Jahren auf der Agenda, bis hin zur letzten Variante: Ein Abzweig am südlichsten Punkt der Südtangente, mit Anschlussmöglichkeit auf die Bundesautobahn 1.

Ausschlaggebend dürften gewesen sein, dass im Siedlungsgebiet Am Hagen lediglich eine Verlagerung des Verkehrs von einer betroffenen Seite zur Südseite neue Betroffene gefunden hätte.

Ferner wurde der dortige Korridor entlang eines Naturschutzgebietes als zu eng betrachtet. Der Anschluss am Ostring hätte für unser Viertel vermutlich eine Zunahme des nahen Durchgangsverkehrs bedeutet – von einer möglichen Zweitauffahrt auf die A1 hätten wir sicher nicht profitiert.

So wird es nunmehr aber deutlich wichtiger, den derzeitigen Verkehrsfluss durch „unseren“ Stadtteil etwas zu verbessern. Dies muss durch verkehrslenkende Maßnahmen geschehen, die uns Anwohnern das Durchfahren natürlich nicht unmöglich machen, aber den wachsenden Pendlerdurchgangsverkehr, ebenso wie den zunehmenden Schwerlastverkehr einschränken.

Vorrangig sollte eine Gewichtsbeschränkung für diese Bestandstrasse erteilt werden. Sinnvoll erscheint allen Beteiligten eine weiträumige Umfahrung für alle Hamburgpendler, die über den Abzweig Stapelfeld-Rahlstedt führt. Dies gilt insbesondere für den bereits erwähnten LKW-Verkehr. Hinweise in Beschilderungen wie in Navigationssystemen müssen von der Stadtverwaltung durchgesetzt werden.

Durchgängige und plausible Tempobeschränkungen müssen erweitert werden, damit niemand zum Rasen ermutigt wird. Verkehrshindernisse (Blumenkübel, Verschwenkungen) sollten in Erwägung gezogen werden, wenngleich diese Maßnahmen zwar Kfz ausbremsen, aber nicht gerade zur Verkehrssicherheit beitragen.

Außerdem könnten – gerade im Dorf Ahrensfelde – Ampeln oder Fußgängerüberwege installiert werden, damit nicht nur schwächere Verkehrsteilnehmer die Strasse überqueren können, sondern auch gleichzeitig der Verkehrsfluss gebremst wird.

Weitere Möglichkeiten werden wir noch mit den drei anderen Interessenvertretungen beraten.

Jedem Anwohner unseres Viertels dürfte dabei deutlich werden, dass wir insgesamt ein geringeres Verkehrsaufkommen auf dieser Route erreichen wollen. Die beschränkenden Maßnahmen werden uns Anwohnern auf dem Weg in ihr eigenes „Gebiet“ - beispielsweise zum Sportplatz, zur Grundschule, zum Edeka-Strehl – keine wesentlichen Zeitverzögerungen bringen, im Gegenteil eher mehr Verkehrssicherheit, gerade für die jüngeren Verkehrsteilnehmer unseres Viertels auf dem Weg zu obengenannten Zielen.

Wer Ideen und Anregungen zu der Problematik einbringen möchte ist herzlich eingeladen, sich an uns oder einen der oben genannten Vereine zu wenden. Auch eine Teilnahme an den beratenden Sitzungen der Ausschüsse der Stadt Ahrensburg ist immer gern gesehen.

AHa

Erste Verkehrsdemonstration in Ahrensfelde

Anlass zur Gründung des Ahrensfelder Vereins waren in erster Linie die Bestrebungen, die Verkehrssituation im Dorf zu verbessern. Daher ist das oberste Ziel des Vereins, die Interessen zur Durchsetzung einer südlichen Umfahrung des gesamten Ahrensburger Südens (Südtangente) zu vertreten. Die Forderung dieser Südumfahrung steht schon lange auf der politischen Agenda und wird nicht nur in Ahrensfelde, sondern auch in der Siedlung Am Hagen kontrovers diskutiert.

Auf dem ersten Treffen der „südlichen Vereine“ trafen bereits die Dorfgemeinschaft, die Bürgergemeinschaft Am Hagen sowie die Interessenvertretung Ahrensburger Kamp zusammen, um über die Verkehrssituation zu sprechen.
Ein Konsens aller Nachbarn im Süden besteht darin, die Verkehrssituation im Ahrensburger Süden insgesamt zu entspannen und vorrangig zu beruhigen. Die Beteiligten waren sich einig, sollte es tatsächlich einmal zu einer Südtangentenplanung kommen, könnte die Umsetzung noch ein, zwei Jahrzehnte in Anspruch nehmen, so dass die akute, belästigende Verkehrssituation vordringlicher ist.

Daher wurde auch die erste gemeinsame Aktion der Vereine beschlossen: Die Verkehrsdemo am 27. September 2019, bei der am Freitagnachmittag der Verkehr im Süden komplett ausgebremst wurde. Die Demonstration diente in erster Linie dazu, der Forderung nach mehr Verkehrsberuhigung und deutlich mehr Verkehrssicherheit in unserem Stadtteil Nachdruck zu verleihen.

Auch hier besteht Konsens, dass jegliche Verkehrszunahme auf der Ahrensburger Südumfahrung für alle Siedlungen Nachteile mit sich bringt – im Kampviertel mit einem höheren Verkehrsaufkommen am Kreisverkehr, ebenso wie in der Durchfahrt durch Ahrensfelde und noch extremer in der Durchfahrt des Hagens.

So kamen ungefähr 150 bis 160 Nachbarn auf Fahrrädern, Pferden, Traktoren und zu Fuß zusammen, um der Forderung nach weniger Durchgangsverkehr Nachdruck zu verleihen. Konsens besteht bei allen Vereinen darin, in erster Linie den Durchgangs-/Pendlerverkehr zu verringern. Als Pendler sind die Verkehrsteilnehmer anzusehen, die nicht aus dem eigentlichen Stadtteil sowie der direkt angrenzenden Stadtteilen (auch Schmalenbeck), sondern von weiter her durch die Ortschaft fahren, obschon sie andere Routen wählen könnte: Fahrer, die von aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg gen Hamburg fahren wollen hätten andere, günstigere, sogar schnellere Wegevarianten.
Ebensolches gölte auch für Pendler aus Hamburg, die nicht den Zielraum um Ahrensfelde erreichen wollen, sondern gar bis Trittau oder Reinfeld/Bad Oldesloe gelangen wollen. Weiterhin muss bei der Verwaltung nachgefragt werden, warum Schwerlastverkehr (LKW über 7,5 t) den Süden Ahrensburgs befahren dürfen. Diese schweren LKW werden in absehbarer Zukunft dafür verantwortlich sein, dass die Strassen marode und übermäßig stark strapaziert werden, was zu umfangreichen Sanierungen führen wird – letztlich ein Verlust für uns alle.

Besser wäre, möglichst viel Verkehr auch auf die Rahlstedter Nordtangente zu bekommen, alldieweil diese Route einerseits zur Bundesautobahn 1 führt und andererseits in Kürze für ein höheres Verkehrsaufkommen ertüchtigt wird.
Sollten wenigstens einige Maßnahmen aus dem vorgeschlagenen Maßnahmenkatalog umgesetz werden können, wäre uns allen im südlichen Ahrensburg mit einem deutlich geringeren Verkehrsaufkommen gedient.

Die aktuellen Anträge und Vorgehen der Dorfgemeinschaft Ahrensfelde findet ihr auch auf deren Homepage.

AHa

Warum gibt es im Ahrensburger Kamp immer noch den Tempo-30-Flickenteppich?

„Die Anwohner können ja langsam fahren, dann ist da Tempo 30….“ Das ist die Kernaussage, die von unserer Verwaltung dazu abgegeben wird.

Bereits zum wiederholten Male wurden der Bürgermeister und die städtische Verkehrsabteilung angeschrieben und ein Gespräch geführt, mit der Bitte, für den gesamten Ahrensburger Kamp eine Tempo-30-Regelung zu prüfen und umzusetzen.

Als offizielle Begründung und Ablehnung kam folgende Antwort von der Ahrensburger Verkehrsaufsicht:

„Wie Sie richtig ausführen, handelt es sich bei dem Ahrensburger Redder um eine Hauptverbindungstraße zwischen zwei Gemeinden und dem Zubringer zur Landestraße 224.
Die Anordnung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h im Ahrensburger Redder an in Rede stehender Stelle war erforderlich, weil verstärkt Fußgänger und hier besonders Kinder den Ahrensburger Redder queren, um über die neugeschaffene Wegeverbindung das Siedlungsgebiet Ahrensburger Kamp und somit die dortigen Kinderspielplätze, Wanderweg und nicht zuletzt auch den Kindergarten zu erreichen.

Die Anordnung erfolgte zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer.

Die Situation im Ahrensburger Redder ist nicht vergleichbar mit der im Ahrensburger Kamp. Wie mehrfach ausgeführt hat der Ahrensburger Kamp eine weitaus untergeordnetere Bedeutung im Straßennetz und somit ein viel geringeres Verkehrsaufkommen. Besonderen Situationen im Bereich des Kindergartens und der Bushaltestellen wurde schon lange Rechnung durch die Anordnung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h Rechnung getragen.

In diesem Zusammenhang verweise ich auf den umfangreichen Schriftwechsel bezüglich dieses Themas sowohl mit der Stadt Ahrensburg, der vorgesetzten Fachaufsicht, namentlich dem Landesbetrieb für Straßenbau- und Verkehr Schleswig-Holstein sowie der Polizei hin. Sowohl von der Fachaufsicht als auch der Polizei ist der Sachverhalt dahingehend abschließend entschieden worden, dass es rechtlich nicht zulässig ist, für den Ahrensburger Kamp abweichend von der innerörtlichen Regelgeschwindigkeit, außer wie o.g. im Bereich des Kindergartens, Geschwindigkeitsreduzierungen anzuordnen. Dies wurde Ihnen als Sprecher der Interessenvertretung Ahrensburger Kamp auch mitgeteilt.

Weitere Gespräche bzw. Ortstermine sind daher nicht erforderlich und wurden Ihnen auch nicht zugesagt.

Abschließend weise ich darauf hin, dass Verkehrsanordnung ausschließlich auf gesetzlichen Vorgaben und nicht persönlichen Belangen basieren.
Die Mitarbeiter der Verwaltung sind verpflichtet, bei ihren Entscheidungen ausschließlich die Einhaltung von Recht und Gesetz zu beachten.“

Das – vorläufige – Ergebnis ist für uns noch nicht befriedigend. Viele Nachbarn wünschen sich eine durchgängige Tempo-30-Regelung, damit hier im Viertel kein Zweifel an einer gemäßigten und sicheren Fahrweise besteht, zumal der Kindergarten zunehmend von Auswärtigen angefahren wird, die sich um Verkehrsregeln wenig kümmern (Stetes Wenden von Fahrzeugen vor dem Kindergarten, auf die Bushaltestelle hinauf).

Das eine Strasse mit „weniger Verkehr“, also untergeordneter Bedeutung, weniger verkehrsberuhigt werden kann, als eine mit mehr Verkehr, kann nicht einleuchten, wird aber so vehement von unserer stadteigenen Verkehrsaufsicht vertreten. Unser Ziel ist es, dort doch noch etwas zu bewegen – schließlich sind wir hier ein Wohnviertel und kein Durchgangsquartier.

An dieser Stelle benötigen wir aber sicher auch die Unterstützung der Nachbarn. Wer sich stark machen will, für eine 30-Beschilderung am Vierteleingang, der möge sich bitte an uns wenden (info@ahrensburger-kamp.de).
Nebenbei bemerkt: In der Strasse Ahrensburger Redder wurden die Tempo-30-Beschränkungen mittlerweile richtig „gesetzt“. Vordem war es ein „baulicher“ Irrtum: Die 30-Regelung gilt jetzt für den Teil des Ahrensburgers Redders, der bis zur Kreuzung Ahrensfelder Weg noch nicht beschränkt war…im Endeffekt stehen da jetzt vier Schilder für eine Wegstrecke von etwa 20 Metern.

Die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme sei dahingestellt…

AHa

ANZEIGE SCHALTEN?
Möchten Sie auch eine Anzeige im Ahrensburger Kamp Flyer schalten und Ihr Unternehmen ist im Umfeld des Ahrensburger Redders ansässig, dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf: **info@ahrensburger-kamp.de**

Vereinsneugründung in Ahrensfelde: Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e.V.

Bereits Anfang September waren wahrscheinlich viele bei uns im Viertel auf den Flyer der Ahrensfelder aufmerksam geworden: Dort wurde zur Vereinsgründung und zur Mitarbeit aufgerufen.

Am Donnerstag den 19. September fanden sich dann auch zahlreiche Bürger des Stadtteils Ahrensfelde in der Feuerwache in Ahrensfelde ein, um dort den Verein zu begründen und einen Vorstand zu wählen.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Peter Körner aus Ahrensfelde gewählt, den 2. Vorsitz übernimmt Werner Zillmann, der ebenfalls in Ahrensfelde wohnt. Verstärkt wird der Verein durch den Kassenwart Jörg Rennert, die Schriftführerin Anna Carstens und die Beisitzerin Gabriele Schwintzer.
Sehr schnell war auch eine Internetpräsenz online, die unter www.dorfgemeinschaft-ahrensfelde.de zu erklicken ist und auf der aktuelle Inhalte zu den Aktivitäten der Dorfgemeinschaft zu sehen sind.

Zweck des Vereins ist, die Wahrnehmung der Interessen seiner Mitglieder im kommunalen Bereich, die Pflege der Geselligkeit und des gemeinschaftlichen Zusammenlebens, sowie die kooperative Zusammenarbeit mit den in den Stadtteilen Siedlung am Hagen, Waldgut Hagen und Ahrensfelde ansässigen Vereinen und/oder Verbänden, insbesondere mit der freiwilligen Feuerwehr Ahrensfelde und den landwirtschaftlich geprägten Betrieben in Ahrensfelde. Das Ziel des Vereins ist, wenn möglich, alle Einwohner der vorgenannten Stadtteile in einer großen Gemeinschaft zu vereinen und den dörflichen Charakter Ahrensfeldes zu erhalten.
Ganz oben auf der Agenda stehen derzeit das Projekt „Südtangente“, ferner die Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit im Dorfkern.

Auch wirft der 825. Geburtstag des Dorfes Ahrensfelde seine Schatten voraus, zu dem bereits Festplanungen angelaufen sind.

AHa

Schmalenbecker Wochenmarkt
Jeden Freitag von 14-18 Uhr für Sie da, auf dem kleinen Parkplatz bei Penny!

Kamp-Zeitung/Impressum

Informationen des Ahrensburger Kamps:
Ahrensfelder Stieg - Viljandiring - Esplguesring - Feldkirchenring - Ludwigslustring

Verantwortlich:
Interessenvertretung Ahrensburger Kamp e.V.

Vorstand:
Andreas Hausmann (AHa), Espluguesring 50, 22926 Ahrensburg
Jörn Seligmann (JS), Michael Berger (MB), Ariane Hennies (AHe), Sabrina Hofmann (SH)

www.ahrensburger-kamp.de
info@ahrensburger-kamp.de

Auflage:
500 Stück

Verteilung:
in o.g. Straßen sowie Ahrensburger Redder, Ahrensfelder Weg und Auslage bei Werbenden in Schmalenbek.
Erscheint 2 mal pro Jahr

Gestaltung: sponsored by www.ideograf.de
Druck: Saxoprint GmbH

Tel. 04102 – 981 84 58 ■ Mobil 01577 – 156 65 67

Sie haben Probleme rund um Ihr Zuhause?
Ich übernehme das gerne für Sie!

- Sie benötigen Sicherheitseinrichtungen wie Rauchmelder oder Alarmeinrichtungen?
- Ihre Tür knarrt, klemmt oder schleift?
- Ein Elektrogerät in Ihrem Haushalt ist defekt?
- Sie besitzen ein Gerät und kommen mit der Funktion nicht klar?

FRANK POSTLEP
itd
Ihr technischer Dienstleister

Viljandiring 19
22926 Ahrensburg

www.itd-ahrensburg.de
mail@itd-ahrensburg.de

■ Beratung ■ Wartung ■ Reparatur
Rund um Ihr Zuhause!

Speziell auch für Senioren

GENUSS REICH

- Individuelles Catering
- Vegane Foodkur
- Kochevents
- Mietkoch bei Ihnen zuhause

Corinna Bertelmann
Sieker Landstraße 116 · 22927 Großhansdorf
Mobil: 0176 55 57 66 78 · Fax: 03 21 21 27 26 79
corinna@genussreich.online · www.genussreich.online

EDEKA **Strehl** *aktiv-markt*

***LOTTO + TOTO** Annahme*
Frische & Qualität

Dänenweg 12
22926 Ahrensburg
Tel. 041 02 - 324 77
Fax 041 02 - 512 72

EDEKA **Strehl** *getränke-markt*

Besonderer Service:
- *Getränke-Anlieferung*
- *Partyzubehör-Verleih*
- *Hermes Paketservice*

Dänenweg 2
22926 Ahrensburg
Tel. 041 02 - 45 85 33

BERLIN DÖNER

Öffnungszeiten Montag-Samstag 11-22 Uhr
Sonn- und Feiertage 13-22 Uhr
Sieker Landstraße 118 I 22927 Großhansdorf
Telefon 04102 / 20 46 27

SCHUHHAUS
Dzubilla
Sieker Landstraße 158 * 22927 Großhansdorf

Letztes Schuhgeschäft vor der Autobahn!

DA LUI
RISTORANTE • PIZZERIA

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 16:00 – 23:00 Uhr
So. 12:00 – 22:00 Uhr

Ahrensfelder Weg 10 · 22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 803 41 79

TAX!
Ledwoch

(04102) 44 2 44

Das Taxi Ihres Vertrauens!

www.Taxi-Ledwoch.de

Wir bringen Sie sicher ans Ziel!

Flughafentransfer • Krankenfahrten
Botenfahrten • Veranstaltungstransfers
u.v.m.

Taxenbetrieb Stefania Ledwoch • Viljandiring 13
22926 Ahrensburg
Tel: 04102/ 44 2 44 • Mobil: 0176/ 48365960
E-mail: mail@taxi-ledwoch.de